

ZEITSCHRIFT FÜR HISTORISCHE FORSCHUNG

**Vierteljahresschrift zur Erforschung
des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit**

Herausgegeben von

**Nikolas Jaspert, Johannes Kunisch,
Klaus Luig, Peter Moraw, Peter Oestmann, Heinz Schilling,
Bernd Schneidmüller, Barbara Stollberg-Rilinger**

Beiheft 47

Gerechtigkeit im gesellschaftlichen Diskurs des späteren Mittelalters

Herausgegeben von

**Petra Schulte, Gabriele Annas
und Michael Rothmann**

Tab., Abb.; 293 S. 2012

Print: (978-3-428-13706-0) € 54,-

E-Book: (978-3-428-53706-8) € 48,-

Print & E-Book: (978-3-428-83706-9) € 64,-

Im späteren Mittelalter rückten das Gemeinwohl und die es stützenden sittlichen Normen in den Mittelpunkt des Nachdenkens über die Ordnung des menschlichen Miteinanders. Die Gerechtigkeit, die man als Kardinaltugend bis ins 12. Jahrhundert hinein primär in ihrer Verbindung zu den theologischen Tugenden des Glaubens, Hoffens und Liebens diskutiert hatte, erhielt im politischen Kontext eine neue Qualität. Ihr Anspruch, das Ich durch die Hinordnung zu den anderen zu vervollkommen, erhob die Gerechtigkeit zum Garanten für die Stabilität und die Dauerhaftigkeit des weltlichen Gemeinwesens. In der Jurisprudenz und der Theologie/Philosophie wurden die vor dieser Folie neu zu bestimmenden Prinzipien gerechten Handelns unter Bezugnahme auf die christliche Tradition, das römische und kanonische Recht sowie

die antike, vornehmlich aristotelische, Philosophie erörtert, in Spiegel-Texten, Tugendlehren und in Reformschriften, aber auch in bildlichen Kunstwerken den politisch Agierenden nahe gelegt, in der Historiographie und der Literatur reflektiert sowie in Predigten und Reden oder bei feierlichen Einzügen dem Volk vermittelt. Hiermit ist ein weites Forschungsfeld aus dem Bereich der politischen Ideengeschichte umrissen, dessen Vielschichtigkeit und Relevanz die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes, die verschiedene geographische Räume, Quellengattungen und Facetten der Gerechtigkeit beleuchten, aufzeigen.

Inhalt

Petra Schulte, Gabriele Annas und Michael Rothmann: Einleitung	9
Petra Schulte: Karl der Kühne und die Leitidee gerechter Herrschaft	37
Ulrich Meier: Die linke und die rechte Waagschale der Justiz. Die Rezeption der aristotelischen Lehre der Teilgerechtigkeiten bei Albertus Magnus und Ambrogio Lorenzetti	63
Krijn Pansters: Gerechtigkeit als Strukturelement katechetischer Texte des 15. Jahrhunderts	89
Klaus Schreiner: <i>strengkeit des gerichts und der straffe mit sunderlichen gnaden gelyndert</i> . Theologische Grundlegung, gedankliche Durchdringung und geschichtliche Praxis hoch- und spätmittelalterlicher Gnadenjustiz	111
Hagen Keller: Norm, Rechtsbruch und Strafe im „öffentlichen Bewusstsein“ der italienischen Kommunen	149
Michael Hohlstein: Strenge und Milde. Zur Gesetzesgerechtigkeit in der spätmittelalterlichen Pastoralliteratur	177
Barbara Frenz: Gleichheitsdenken als Konsequenz aus dem städtischen Grundwert der Gerechtigkeit	201
Gabriele Annas: <i>Gehorsamkeyt ist tod, gerechtigkeyt leyt not, nichts stet in rechter ordenung</i> . Zum Begriff der „Gerechtigkeit“ in Schriften zur Reichsreform des 15. Jahrhunderts	223
Franz Fuchs: Die Praxis des kaiserlichen Kammergerichts im Spiegel Nürnberger Gesandtschaftsberichte des 15. Jahrhunderts	255
Kristin Böse: <i>tous les membrez en un vray corps</i> . Rechtsprechung und Körpermetapher im Trajan/Herkinbald-Teppich des Berner Historischen Museums	277

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden. E-Books für den Privatgebrauch finden Sie zum Sofort-Download auf unserer Website; eine Nutzung für Institutionen ist über unsere eLibrary möglich.

Duncker & Humblot GmbH · Berlin

Postfach 41 03 29 · D-12113 Berlin · Telefax (0 30) 79 00 06 31

Internet: www.duncker-humblot.de